

Wir wählen am 17. Oktober die Kandidaten der Nationalen Front!



Träger der Ehrennadel der DSF in Silber

HOCHSCHULSPIEGEL

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nr. 19

Oktober 1976

LS



Die Volkskammerabgeordnete Prof. Dr. Wilma Podewin legt vor Jungwählern unserer Hochschule Rechenschaft über ihre Arbeit ab.



Jungwählerforum mit dem Bezirksabgeordneten Prof. Dr. Kurt Leitert in der Sektion EF.

Abgeordnete beraten mit ihren Wählern

Das ist ein gewohntes Bild in diesen Tagen: Die freimütige Aussprache zur Vorbereitung der Volkswahlen vereint in vielen Veranstaltungen Abgeordnete und Kandidaten für die Volkskammer und den Bezirkstag mit ihren Wählern. In diesen Aussprachen wird Bilanz gezogen über das seit den vorigen Wahlen Erreichte, werden die Wege zur Lösung der vom IX. Parteitag der SED beschlossenen Ziele abgeklärt.

So ist es auch in unserer Hochschule. Prof. Wilma Podewin, Kandidat für die Volkskammer, sprach beispielsweise mit Studenten der Sektionen PER, Ma und EF, Prof. Harry Trampold, Kandidat für die Volkskammer, mit Studenten und Wissenschaftlern der Sektion FPM. Gespräche mit Wählern führte auch die Kandidatin für den Bezirkstag Prof. Kurt Leitert und Dr. Beccol Klauflner.

Dennoch sind die Studenten nicht nur als sich Diskussionspartner, sondern auch als aktive Teilnehmer an der Arbeit der Abgeordneten zu sehen. So ist es auch während der Wahlverfahren am 28. September. Nicht jedes der angesprochenen Probleme, hier ging es zum Beispiel konkret um den Essenmarkenverkauf für den Hochschulteil Friedrich-Engels-Straße und um die Bereitstellung eines Wohnheimplatzes, konnte sofort gelöst werden, doch waren sich die Teilnehmer am Schluss der Diskussion einig, wie diese Probleme zu lösen sind. Und auch hier zeigte sich die Haltung, nicht nur mitzutragen zu wollen, sondern auch bereit zu sein, aktiv mitzuarbeiten.

Die im Rahmen des oben genannten Auftrages erzielten Ergebnisse lassen sich auf weitere Entwicklungsprodukte des VEB Leuna-Werke übertragen und bieten durch ihre Verallgemeinerungsmöglichkeit die Möglichkeit, gleichartige Forschungsarbeiten in einer wesentlich kürzeren Zeit als bisher abzuschließen.

Donnerstag, 23. September. Aufmerksamkeit verfolgen Studenten aus den Sektionen PER, Ma und EF, viele von ihnen treten am 11. Oktober zum ersten Mal an die Wahlurne, die Ausführungen von Prof. Podewin.

Prof. Podewin war bereits in der Zeit vor Ende der Wahlperiode Mitglied der Volkskammer und des Volkskammerausschusses Industrie, Bauwesen, Verkehr, Anstaltlich erläutert sie, warum die ablaufende Wahlperiode die erfolgreichste in der Geschichte unseres Staates ist, zeigt sie den Studenten, wie auch unsere Hochschule, wie auch die Studenten ihren Beitrag dazu geleistet haben. So wurde zum Beispiel die Entwicklung des Werkzeugmaschinen-

baus durch die immer enger werdende schöpferische Zusammenarbeit der Hochschule mit ihren Praxispartnern unterstützt. Mit ihrer Arbeit in den SRKB, in den wissenschaftlichen Studentenseminaren und Jugendobjekten und nicht zu vergessen im Studentenseminar sind die Studenten an dieser großen Bilanz unmittelbar beteiligt.

Vollständig sind die Programme, die Prof. Podewin und die Studenten in den beiden Foren am 23. September beraten. Von Fragen zur Tätigkeit eines Abgeordneten über Gedanken zur verlustlosen Bergung der Ernte — angeregt durch Einsätze in der Kartoffelernte — spannt sich der Bogen der Diskussion bis zu Problemen der Studiarbeit und der Absolventenvermittlung. Verantwortungsbewußt und mit großer Sachkenntnis antwortet Prof. Podewin.

So ist es auch während der Wahlverfahren am 28. September. Nicht jedes der angesprochenen Probleme, hier ging es zum Beispiel konkret um den Essenmarkenverkauf für den Hochschulteil Friedrich-Engels-Straße und um die Bereitstellung eines Wohnheimplatzes, konnte sofort gelöst werden, doch waren sich die Teilnehmer am Schluss der Diskussion einig, wie diese Probleme zu lösen sind. Und auch hier zeigte sich die Haltung, nicht nur mitzutragen zu wollen, sondern auch bereit zu sein, aktiv mitzuarbeiten.

Mit erfüllten Verpflichtungen und neuen Initiativen unsere Stimme den Kandidaten der Nationalen Front!

HS. Auch die Angehörigen unserer Hochschule verbinden ihre Zustimmung zum gemeinsamen Wahlvorschlag der Nationalen Front mit neuen Initiativen zur weiteren Verbesserung ihrer Arbeit in Erziehung, Ausbildung und Forschung. Mit hervorragenden Leistungen im sozialistischen Wettbewerb wollen sie mithelfen, weitere Grundlagen für die schrittweise Fortsetzung der auf dem Welt des Volkes gerichteten Wirtschafts- und Sozialpolitik zu schaffen.

Forschungskollektiv Extrusion (VT)

In Auswertung der Beschlüsse des IX. Parteitages und des 2. Plenums des ZK der SED hat das Forschungskollektiv „Extrusion“ nach eingehender Prüfung der experimentellen Möglichkeiten und unter Ausnutzung vorhandener Reserven beschlossen, einen mit dem VEB Leuna Werke abgeschlossenen Forschungsvertrag

300 Mark auf das Solidaritätskonto der DDR. Wir verpflichten uns, um höchste Leistungen im Studium zu kämpfen.

Wir geben zu Ehren der Volkswahlen folgende Verpflichtungen ab:

— Die Seminaregruppenleiter verpflichten sich, ihre Aufgaben als Wahlhelfer verantwortungsbewußt und mit hoher Einsatzbereitschaft zu erfüllen.

— Um die Studenten mit den Aufgaben und der Arbeit der Volkswahlgruppen unmittelbar vertraut zu machen, werden Abgeordnete mit unseren Studenten sprechen.

Polygrafisches Zentrum (VT)

Es lohnt sich mitzuarbeiten, dann jeder spürt im persönlichen Leben das Ergebnis, ob durch die Neubaumaßnahme und die in Stunden-Arbeitswoche der Qualifizierung oder das sozialistische Wohnen in der Hausgemeinschaft.

— Um das Technische Kabinett des Wissenschaftsbereiches effektiver für eine praxisnahe Ausbildung nutzen zu können, werden die Kollegen der Gewerkschaftsgruppen „Vollbildung und Umform- und Zerteiltechnik“ sowie die gesamte Übungsabteilungen im Fach Abstrakttechnik und geben ab Studienjahr 1977/78 Umdruck für die Vorlesung Abstrakttechnik aus. Damit erhöht sich die Wirksamkeit der Lehrveranstaltungen weiter erhöhen.

zu Ehren der Volkswahlen am 17. Oktober 1976 3 Monate vorzeitig qualitätsgerecht zu erfüllen.

Wir wollen damit unseren Industriepartnern unterstützen, ein neuentwickeltes Polymerprodukt schneller in die praktische Anwendung überzuführen und den späteren Nutzern die notwendigen technologischen Daten zur Verfügung zu stellen.

Wer es sagt zu den sozialpolitischen Maßnahmen, muß auch ja sagen zu den höheren volkswirtschaftlichen Anforderungen. Anlässlich der Volkswahlen am 17. Oktober verpflichten sich das Kollektiv des polygrafischen Zentrums

— 3 Prozent der Jahresleistungsbeträge auf das Solidaritätskonto der DDR zu überweisen und

— in einer Sonderschicht aus Abfallpapier Blöcke anzufertigen, die im Rahmen eines Solidaritätsbusses vertrieben werden.

Die im Rahmen des oben genannten Auftrages erzielten Ergebnisse lassen sich auf weitere Entwicklungsprodukte des VEB Leuna-Werke übertragen und bieten durch ihre Verallgemeinerungsmöglichkeit die Möglichkeit, gleichartige Forschungsarbeiten in einer wesentlich kürzeren Zeit als bisher abzuschließen.

3 Prozent der Jahresleistungsbeträge auf das Solidaritätskonto der DDR zu überweisen und

— in einer Sonderschicht aus Abfallpapier Blöcke anzufertigen, die im Rahmen eines Solidaritätsbusses vertrieben werden.

FDJ-Gruppe 75/45 (IT)

Wir betrachten die Wahlen am 17. Oktober als einen Höhepunkt in unserem Gruppenleben. Wir bekunden unser Vertrauen zur Politik von Partei und Regierung, indem wir unsere Stimme den Kandidaten der Nationalen Front geben und als Kollektiv geschlossen an der Wahl teilnehmen.

Wir geben am 17. Oktober bis 8 Uhr unsere Stimme den Kandidaten der Nationalen Front.

Die Wahlen zur Volkskammer und zu den Bezirkstagen sind ein gesellschaftlicher Höhepunkt bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED.

Unsere besondere Aufmerksamkeit gehört den Kreiswählern in unserer Gruppe. Wir bemühen uns, ihnen die große Bedeutung unserer Volkswahlen und ihre persönliche Verantwortung deutlich zu machen.

Wissenschaftsbereich Teilfertigung (FPM)

Die im Zeichen der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED am 17. Oktober stattfindenden Wahlen zur Volkskammer und zu den Bezirkstagen sind uns Anlass zu guten Taten und unserer Stimmgabe bereits in den frühen Morgenstunden unsere Entscheidung für eine Fortsetzung der Politik des Friedens und des Sozialismus zu bekräftigen.

Forschungsgruppe Prozeßautomatisierung (AT)

Im Rahmen der planmäßig laufenden Themen „Prozeßrechnerarchitekturen“ werden Strukturfürmen von Mikrorechnern und Mikrorechnernetze zur Steuerung technologischer Prozesse weiterentwickelt. Der Einsatz von neuartigen hochintegrierten elektronischen Bauelementen in Form von Mikroprozessoren erfordert von den Mitarbeitern des Kollektivs, sich

FDJler ziehen Bilanz

Seit dem 22. September wählen die FDJ-Gruppen ihre neuen Leitungen. Dabei legen sie Rechenschaft über die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit, ziehen eine erste Bilanz der Verwirklichung des „FDJ-Auftrages IX. Parteitag“ und beschließen ihre neuen Kampfprogramme.

Die ersten Wahlversammlungen zeigen, daß die FDJ-Leitungen eine große Aktivität entwickeln, um einen interessanten politischen Meinungstreif zu entfalten und alle FDJler in die Lösung der Aufgaben einzubeziehen.

In vielen Kollektiven haben die FDJler persönliche, absehbare Aufträge wie auch besondere Verpflichtungen für die bevorstehenden Volkswahlen übernommen. Die Mehrzahl unserer FDJ-Gruppen hat sich verpflichtet, am Wahltag frühzeitig und geschlossen den Kandidaten der Nationalen Front ihre Stimme zu geben.

Den Schwung und die konstruktive Atmosphäre der Wahlversammlungen werden die FDJler nun für die Verwirklichung der gestellten Aufgaben nutzen (siehe auch Seite 4).

Schulung der Vertrauensleute



Fragen der politisch-ideologischen Arbeit in Vorbereitung der Gewerkschaftswahlen 1976/77 standen im Mittelpunkt einer Schulung der Vertrauensleute (siehe unser Bild).

Mit den am 1. November beginnenden Wahlen legen die Gewerkschaftsmitglieder der Hochschule Rechenschaft über ihre Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb ab und beschließen neue Aufgaben in Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED.

In dieser Ausgabe

Seite 2: Auszeichnungen zum Nationalfeiertag der DDR

Seite 3: Mit erfüllten Verpflichtungen und neuen Initiativen — unsere Stimme den Kandidaten der Nationalen Front

Seite 4: FDJler ziehen Bilanz und entwickeln neue Initiativen

Seite 5: Grundlagenforschung für den Maschinenbau Weitere Intensivierung der Forschung

Vaterländischer Verdienstorden in Bronze



Prof. Dr.-Ing. habil. Horst Weber
Rektor unserer Hochschule

Verlängerung der Amtsperiode des Rektors

Auf einer außerordentlichen Plenartagung des Wissenschaftlichen Rates unserer Hochschule wurde der Verlängerung der Amtsperiode des Rektors, Magister Prof. Dr.-Ing. habil. Horst Weber, um weitere drei Jahre einstimmig zugestimmt.

Genosse Prof. Weber dankte dem Plenum des Wissenschaftlichen Rates für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Er versicherte, daß er seine ganze Kraft für die weitere Entwicklung der Hochschule auf dem vom IX. Parteitag der SED vorgezeichneten Weg einsetzen werde. Dabei gehe es vor allem darum, Ausbildung, Erziehung und Forschung in ihrer Einheit mit hoher Qualität und Effektivität zu gestalten und die Ausbildung in den Grundlagen des jeweiligen Faches selbsttätig mit der Befähigung und der Herausbildung der Bewusstheit der Studenten zu verbinden, selbstständig in die Wissenschaften einzudringen und die theoretischen Erkenntnisse praktisch anzuwenden.

Die Mitglieder des Wissenschaftlichen Rates versicherten Genossen Prof. Weber ihre Hilfe und Unterstützung für seine verantwortungsvolle Tätigkeit.